

AccessibleMap

Barrierefreier Internetstadtplan für sehbeeinträchtigte Menschen

Daniele Marano

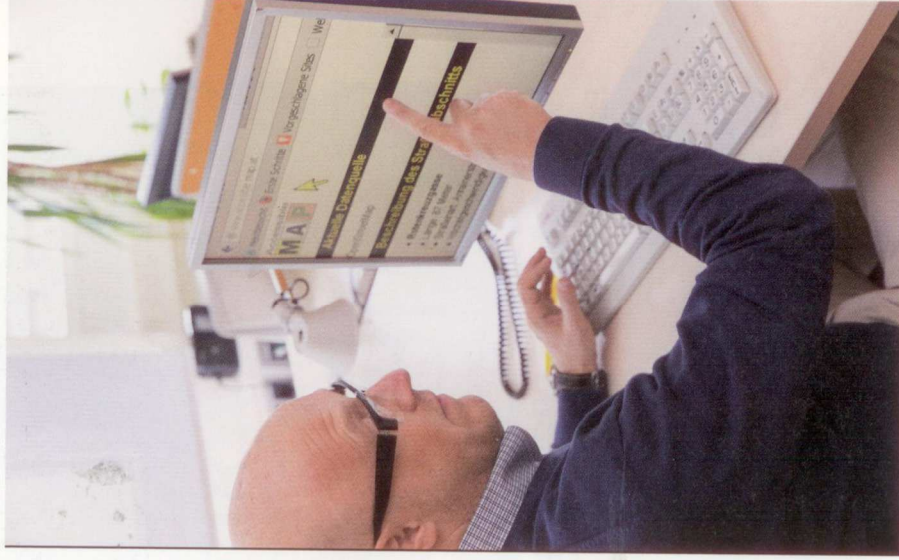
Nach zweijähriger Entwicklungsarbeit wurde vor kurzem der Prototyp eines webbasierten Internetstadtplanes für sehbehinderte und blinde Menschen präsentiert. Als Basis dienen die Daten von OpenStreetMap und Open Government Data der Stadt Wien. Die besondere Herausforderung lag darin, dass die Details der Karte in Worten beschrieben werden mussten.

Benutzerfreundlich

Auf der Webseite www.accessible.map.at können Menschen mit Sehbehinderung die Daten aus dem Wiener Internetstadtplan in drei unterschiedlichen Vergrößerungsstufen (groß, extra groß, extrem groß) abrufen. Dabei verändert sich auch die Schriftgröße der Straßennamen. Der Nutzer kann im Internetstadtplan u. a.

Informationen, die mittels Symbolen angezeigt werden, wie z. B. Akustikampeln oder taktile Leitsysteme, ein- oder ausblenden. Farbblinde Menschen können für die Anzeige aus drei unterschiedlichen Farbkombinationen wählen.

Der Prototyp von AccessibleMap wurde von der Hilfsgemeinschaft mit sehbehinderten und blinden Anwendern unterschiedlichen Alters getestet. Die Ergebnisse sind sehr vielversprechend. Besonders die für sehbehinderte Menschen optimierte Darstellung des Internetstadtplanes wurde sehr gut angenommen. Die Textausgabevariante für blinde Menschen soll anhand der Testergebnisse weiterentwickelt werden, was in einem Folgeprojekt realisiert werden kann.



Daniele Marano beim Test des Online-Plans

© Franz Pfluegl

Förderer und Projektpartner

Das Projekt AccessibleMap wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gefördert. Das Projektmanagement lag bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Projektpartner waren CEIT ALANOVA, Positec, Institut für Geographic Information Science (ÖAW-GIScience), Compass-Verlag und Hilfsgemeinschaft. ■